

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *u* = unteres System;  
*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- SK Skizze mit einem Fragment des II. Stücks. Brünn, Mährisches Landesmuseum, Janáček-Archiv (Moravské zemské muzeum, Oddělení dějin hudby, Janáčkovský archiv; im Folgenden abgekürzt: JA MZM), Signatur A 52 751. Hochformat. Ein Blatt, von Hand liniert, schwarze Dokumententinte, mit Korrekturen in lila Buntstift. Ohne Datum. Auf der Verso-Seite der 1. Takt vom II. Stück von fremder Hand.
- A1 Autograph mit Fragmenten des I. Stücks. Brünn, JA MZM, Signatur A 23 525. Hochformat. 4 Blätter, von Hand liniert, schwarze Dokumententinte, gezählt 1–4. Ohne Datum und Titel. Verso-Seiten leer, bis auf Blatt 1v, dort autographischer Eintrag eines Ausschnitts aus dem I. Stück.
- A2 Autograph vom IV. Stück. Brünn, JA MZM, Signatur 33 912. Hochformat. 16 Blätter, von Hand liniert, schwarze Dokumententinte, mit Bleistiftkorrekturen, gezählt 1–16. Einige Passagen überschrieben. Das Autograph ist nicht datiert, muss aber nach der 1. Abschrift des IV. Stücks entstanden sein, in der der Komponist grundlegende Änderungen vornahm (siehe AB1).
- AB1 Autorisierte Abschrift, angefertigt von Václav Sedláček. Brünn, JA MZM, Signatur A 23 494b. Hochformat. 20 Blätter (von denen eines autographisch ist), schwarze Dokumententinte, mit Korrekturen in Bleistift und rotem Buntstift. Ohne Paginierung und Titelseite. Viele Überschreibungen. AB1 umfasst jeweils aufeinanderfolgende Kopien des I. und IV.

- Stücks: S. 1 leer, S. 2–9 Stück I (1. Abschrift, mit einem autographischen Blatt), S. 10 leer, S. 11–16 Stück II, S. 17–20 Fragment des I. Stücks (2. Abschrift), S. 21–24 Stück III, S. 25–30 Stück IV (1. Abschrift, unvollständig), S. 31–38 Stück IV (2. Abschrift), S. 39 f. leer. Die 1. Abschrift des IV. Stücks entstand nicht nur vor der 2. Abschrift, sondern auch vor dem Autograph (siehe A2). AB1 enthält zahlreiche Änderungen und Korrekturen von Janáček und belegt so den Entstehungsprozess.
- AB2 Letzte autorisierte Abschrift, angefertigt von Václav Sedláček, Stichvorlage für die Erstausgabe (E). Brünn, JA MZM, Signatur A 23 494a. Hochformat. 14 Blätter, schwarze Dokumententinte mit Eintragungen (offensichtlich von Janáček) in grünem Buntstift sowie Stichvermerken in Bleistift und lila, grünem und orangem Buntstift. Paginierung 1–27 (letzte Seite leer) in Bleistift, die Abschrift ist gebunden. Titelblatt: *V mlhách* [ursprünglich: Mlhy] | *pro Klavír* [ergänzt von Janáček:] *složil* | *Leoš Janáček*. (Im Nebel [ursprünglich: Nebel] für Klavier [ergänzt von Janáček:] komponiert von Leoš Janáček.) Eintragungen in Bleistift aus späterer Zeit und Stichvermerke in blauem Buntstift: [Plattennummer:] 23 854 [in rotem Buntstift:] 373. AB2 wurde nach AB1 (nach Korrektur) kopiert und enthält zahlreiche letzte Änderungen und Korrekturen Janáčeks. Marie Dvořáková verwendete diese Abschrift im Dezember 1912 bei ihrem Auftritt vor der Jury des Kompositionswettbewerbs (siehe *Vorwort*).
- E Erstausgabe. Brünn, Verein der Freunde der Kunst, Plattennummer 23854, erschienen 1913 als Jahresgabe für die Mitglieder des Vereins. Titel: *V MLHÁCH* | *PRO KLAVÍR* | *SLOŽIL* | *LEOŠ JANÁČEK*. | *Klub přátel umění v Brně*. | *Prémie na rok 1913*. (Im Nebel

komponiert von Leoš Janáček. Verein der Freunde der Kunst, Brünn. Jahresgabe 1913.) Unten auf der Seite, in Kleinstich: *Lith. v. Engelmann & Mühlberg, Lipsko 23854*. Verwendetes Exemplar: Brünn, JA MZM, Signatur A 29 983.

- AG Revidierte Ausgabe, von Janáček und Václav Štěpán überarbeitet, unter Verwendung der Stichplatten von E. Prag, Hudební matice Umělecké besedy, Plattennummer „H. M. 283“, erschienen 1924. Titel: *LEOŠ JANÁČEK* | (1912) | *V MLHÁCH* | [links:] *IM NEBEL* [rechts:] *DANS LES NUAGES* | [Mitte:] *PIANO À 2 MS* | (REV. D<sup>a</sup> V. ŠTĚPÁN) | 2. ÉDITION – PRAHA 1924 | *HUDEBNÍ MATICE UMĚLECKÉ BESEDY* | LONDON: J.&W. CHESTER LTD. – PARIS: MAX ESCHIG ET C<sup>ie</sup> | (283). Unten auf der Seite, in Kleinstich: *Engelmann & Mühlberg, Leipzig*. Verwendetes Exemplar: Brünn, JA MZM, Signatur A 32 060. Die Änderungen und Korrekturen für AG wurden offensichtlich in ein Exemplar von E eingetragen, das nicht erhalten ist. Nach Janáčeks Tod erschienen mehrere, von Štěpán geringfügig überarbeitete Auflagen von AG: 1938 (diese 3. Auflage hat einige interessante Korrekturen; verwendetes Exemplar: Brünn, Mährische Bibliothek, Signatur Mus. A, 164621) 1944 und 1949.

### Zur Edition

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist die revidierte Ausgabe (AG), die das Werk in seiner letzten vom Komponisten autorisierten Gestalt enthält. Janáček bereitete AG gemeinsam mit dem Pianisten Václav Štěpán vor, der im Notentext einige Vortrags- und Dynamikangaben ergänzte sowie den Fingersatz und Pedalangaben korrigierte. Auf Wunsch des Komponisten und nach seinen Anweisungen korrigierte Štěpán insbesondere im IV. Stück einige Passagen. Janáček prüfte Štěpáns Revision, fügte wei-

tere Änderungen an und autorisierte diese Fassung (zu weiteren Details siehe *Vorwort*).

Die Erstausgabe (E) und die letzte autorisierte Abschrift (AB2), die auch Stichvorlage für E war, wurden als sekundäre Quellen herangezogen, um Fehler in AG zu korrigieren. Die beiden Autographe (A1, A2) und das abschriftliche Konvolut verschiedener früherer Stadien, in denen das Werk langsam seine Form gewann (AB1), wurden nur dort mit herangezogen, wo der Notentext in AB2 offensichtlich fehlerhaft ist oder das Werk eine ungenaue und damit falsche Lesart aufweist.

Im Zuge seiner Revision von E überarbeitete Štěpán auch die Pedalangaben. Die autographen und abschriftlichen Quellen enthalten nur sporadische Angaben Janáčeks dazu, die aus AB2 mit geringen Abweichungen in E übernommen wurden. Möglicherweise geht Štěpán in seiner teils sehr detaillierten Pedalisierung (vgl. z. B. den Beginn des III. Stücks) also über Janáčeks ursprüngliche Vorstellungen hinaus. Da seine Bezeichnung aber in sich konsistent ist und vom Komponisten auch prinzipiell gutgeheißen wurde, geben wir sie hier gemäß der Hauptquelle wieder und ziehen die früheren Quellen nur ausnahmsweise für Ergänzungen oder Korrekturen heran. Diese und alle weiteren Abweichungen der Edition von AG werden in den *Einzelbemerkungen* aufgelistet.

Einige notationstechnische Uneinheitlichkeiten der Vorlage wurden in der Edition behutsam angeglichen: An einen Legatobogen angehängte Haltebögen sind konsequent unter diesen gesetzt (z. B. I. Stück, T 19–21 o). Wiederholte Vorzeichen für eine andere Stimme oder Oktavlage in einem System werden nur bei möglichen Zweifelsfällen übernommen. Auf überzählige Pausen im mehrstimmigen Satz wird verzichtet, wenn der Einsatz der Stimme durch die lineare Folge der Noten eindeutig ist (z. B. im II. Stück, T 17–19 o, Oberstimme). Die Position von Schwellgabeln zum Notenkopf ist vereinheitlicht. Alle weiteren Ergänzungen des Herausgebers sind durch runde Klammern gekennzeichnet.

### Einzelbemerkungen

#### I.

1–3: In AG auch T 2 Zz 1  $\mathfrak{S}$ , vgl. aber T 4–6.

8/9, 33/34, 92/93 o: In AG nach *ces*<sup>3</sup> jeweils Vorschlagsnote *h*<sup>2</sup> zum Folgetakt



; fehlerhafte Korrektur

der spielpraktisch sinnlosen Schreibweise mit *h*<sup>2</sup> als Nachschlag zu *ces*<sup>3</sup> in AB2 T 8, 92 und E T 33, 94



, die wohl auf den enharmonischen Wechsel aufmerksam machen sollte. Edition ändert gemäß AB2 T 33/34.

11 f.: In AG *ritenuto* statt *ritardando*, angeglichen an T 36, 95.

13: In AG fehlt  $\mathfrak{S}$ , nach E ergänzt.

26: In AG  $\mathfrak{S}$  erst auf 2. 

37–38, 96–97: In AG irrtümlich Haltebogen *f-f*, angeglichen an T 12–13.

49 o: In AB2, E, AG 4. und 5. Akkord nicht staccato, nach AB1 ergänzt (vgl. auch Bemerkung zu T 54, 64, 67 o).

49 f., 54 f., 64 f., 67 f.: In AB2, E, AG  $\llcorner$  nur in T 50 bzw. 54, 64, 67; gemäß autographem Eintrag in AB1 geändert.

51: In AG fehlt  $\gg$ , nach AB2, E ergänzt (vgl. auch Bemerkung zu T 56).

54: In AG fehlt *pp*, nach AB2, E ergänzt.

54, 64, 67 o: In AG 4. und 5. Akkord nicht staccato, nach AB2, E ergänzt.

56: In E, AG fehlt  $\gg$ , nach AB2 ergänzt.

57–59: In E, AG Legatobogen Unterstimme nur in T 57 (wohl Versehen nach Korrektur in AB2), angeglichen an T 52–54.

59–62: In E, AG in T 59–61 Unterstimme und in T 62 ohne Legatobögen, nach AB2 ergänzt.

62: In AG fehlt  $\mathfrak{S}$ , nach E ergänzt.

64 f., 67 f.: Pedalangaben in den Quellen stark abweichend. In AG offenbar an den Akkorden der rechten Hand orientiert; in AB2, E  $\mathfrak{S}$  nur in T 64 und 67 auf 2. Triolenachtel der linken Hand.

65/66, 67/68 u: In E, AG fehlt Legatobogen in der Oberstimme, nach AB2 ergänzt.

71 f.: In E, AG fehlt Legatobogen, in AB2 Bogen nur in T 71 (wohl irrtümlich nach Korrektur).

75 f.: In AB2, E, AG  $\llcorner$  erst ab T 76, angeglichen an T 73 f.

87–88, 90–91 u: In AG irrtümlich Haltebogen *d-d* (vgl. T 3–4, 6–7).

108: In AG fehlt  $\mathfrak{S}$ , nach E ergänzt.

#### II.

5–12, 24–27, 43–46, 77–80 o: In AB2, E ist die Betonung der Unterstimme nur durch größere Notenköpfe dargestellt, AG ergänzt *poco marc. il contralto* (T 5) und *come primo* (T 9), behält aber die größeren Notenköpfe bei (da die Platten von E übernommen wurden).

14 f.: In E, AG  $\gg$  (auf AB2 zurückgehender Fehler, dort steht  $\gg$  irrtümlich in T 15 unter den Pausen), angeglichen an T 2 f.

36: In E, AG fehlt  $\llcorner$ , nach AB2 ergänzt.

43: In AG fehlt  $\mathfrak{S}$ , nach AB2, E ergänzt.

62<sup>a</sup>/62<sup>b</sup>: Die 1<sup>a</sup>/2<sup>a</sup> volta-Klammern am Ende der zu wiederholenden Passage wurden in späteren (postumen) Auflagen von AG (irrtümlich?) getrichen, was dazu führte, dass T 62<sup>a/b</sup> nicht mehr als Alternativen, sondern als aufeinanderfolgende Takte gelesen und aufgeführt wurden.

81: In E, AG fehlt *Presto*, nach AB1, AB2 ergänzt.

o: In E, AG 5. Note der Unterstimme irrtümlich ohne *b* (also *a*<sup>1</sup> statt *as*<sup>1</sup>), nach AB2 ergänzt.

#### III.

1 f. o: In AB2, E T 1 ohne Bogen, T 2 portato (wie T 6); in AG zusätzlich Bogen in T 1; angeglichen an T 31 f., 69 f.

19 f. o: In allen Quellen ein durchgehender Legatobogen über beide Takte, angeglichen an T 15–18.

22 f. u: In E, AG fehlt Legatobogen, nach AB2 ergänzt.

24: In AG auf Zz 1  $\mathfrak{S}$ , angeglichen an T 16, 18, 20.

41–66: Pedalangaben in AB2 aufgrund der starken Überarbeitung von T 37–68 unklar, in E daher möglicherwei-

se irrtümlich  $\text{\textcircled{S}}$  nur Zz 1 in T 47 und Zz 3 in T 50.

49: In AB2, E, AG am Taktbeginn irrtümlich  $\text{\textcircled{||}}$  (ohne korrespondierendes  $\text{\textcircled{||}}$ ). Der Fehler geht auf eine starke Überarbeitung von T 37–68 in AB2 zurück. In AB1 war dieser Abschnitt kürzer und in  $\text{\textcircled{||}}$  gestellt, bei der Revision in AB2 wurde die Wiederholung gestrichen, aber am Zeilenbeginn blieb versehentlich das  $\text{\textcircled{||}}$ : vor T 49 stehen. Eine dort (also mitten in einem Motiv) beginnende Wiederholung ist jedoch musikalisch nicht sinnvoll. Obwohl dieses Versehen bereits in der 1938 revidierten Auflage von AG durch Tilgung des Wiederholungszeichens korrigiert wurde, bieten spätere Ausgaben verschiedene Lösungen für eine Wiederholung (ab T 37) an.

69: In AG zusätzlich *a tempo*.

#### IV.

- 1, 5, 23, 27, 48, 52, 91, 95, 146: *molto* nach *accel.* ergänzt gemäß Štěpáns Änderung in der 1938 revidierten Auflage von AG.
- 4: In AG *Presto* statt *Tempo Imo*, angeglichen an T 23 etc.
- 4–8 o: In AB2, E, AG ein durchgehender Legatobogen, angeglichen an T 1–4 etc.
- 6, 28, 8, 30: In E (irrtümlich?) in T 8 und 30 *Meno mosso*, T 6 und 28 dagegen ohne Angabe; in AG jeweils an beiden Stellen *Meno mosso*. Eventuell Versehen nach Verschiebung von *Meno mosso* nach T 6, 28?
- 7 o: In AG fehlt *rit.*, nach AB2, E ergänzt, vgl. auch T 29.
- 17: *ff* nach AB2; in AG *f* (E ohne Angabe).
- 19 f.: In E, AG fehlt *a tempo* und *rit.*, nach AB2 ergänzt.
- 23: In E, AG fehlt  $\text{\textcircled{S}}$ , nach AB2 ergänzt.
- 27–29: In AG fehlt  $\text{\textcircled{S}}$ , nach E, AB2 ergänzt.
- 45: In E, AG *riten.* in T 46, Position gemäß A2 korrigiert.
- 63–65, 69–70, 135–137, 141–143: Ergänzung der Akzente gemäß Korrektur von Štěpán in der 1938 revidierten Auflage von AG.

84<sup>b</sup>/85<sup>b</sup> o: In E, AG fehlt Haltebogen, nach AB2 ergänzt.

84<sup>b</sup>–87 o: In den Quellen Bogen nur bis T 85<sup>b</sup>, an T 72–75 angeglichen.

90: Der Triller auf e<sup>1</sup> ist in allen Quellen gemäß Janáčeks altertümlicher Schreibweise als Triller auf f<sup>1</sup> mit unterer Nebennote wiedergegeben:

(was möglicherweise eine Art Akzentuierung der 1. und letzten Note des Trillers signalisieren sollte). Erst die 1938 revidierte Auflage von AG ändert zur modernen Notation.

93, 97, 110: In AG fehlt  $\text{\textcircled{S}}$ , nach E, AB2 ergänzt.

117–124: Zur früheren Fassung dieser Takte in E siehe Notenbeispiel oben.

129 f.: In AG fehlt  $\text{\textcircled{S}}$ , nach E, AB2 ergänzt.

Brünn, Frühjahr 2016

Jiří Zahradka

## Comments

*u* = upper staff; *l* = lower staff;  
*M* = measure(s)

### Sources

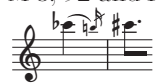
SK Sketch of a fragment of piece II. Brno, Moravian Museum, Janáček Archives (hereinafter abbreviated to JA MZM), shelfmark A 52 751. Upright format. One

leaf, hand-ruled, written in black document ink with corrections in purple pencil. No date. On the verso side 1<sup>st</sup> measure of piece II in an unknown hand.

- A1 Autograph fragments of piece I. Brno, JA MZM, shelfmark A 23 525. Upright format. 4 leaves, hand-ruled, written in black document ink, numbered 1–4. No date, no title. Verso sides blank, except leaf 1 verso which bears a fragment of the composer's manuscript of piece I.
- A2 Autograph of piece IV. Brno, JA MZM, shelfmark 33 912. Upright format. 16 leaves, hand-ruled, written in black document ink with corrections in pencil, numbered 1–16. Some passages have been over-written. The autograph is not dated, but it must date from after the 1<sup>st</sup> copy of piece IV, in which the composer made some fundamental changes (see C1).
- C1 Authorised copy made by Václav Sedláček. Brno, JA MZM, shelfmark A 23 494b. Upright format. 20 leaves (of which one is an autograph leaf) written in black document ink with corrections in pencil and red pencil. No pagination, no title page. Many passages have been over-written. C1 includes subsequent copies of pieces I and IV: p. 1 blank; pp. 2–9 piece I (1<sup>st</sup> copy, including the autograph leaf), p. 10 blank, pp. 11–16 piece II, pp. 17–20 fragment of piece I (2<sup>nd</sup> copy), pp. 21–24 piece III, pp. 25–30 piece IV (1<sup>st</sup> copy, incomplete), pp. 31–38 piece IV (2<sup>nd</sup> copy), pp. 39 f. blank. The 1<sup>st</sup> copy of

- piece IV precedes not only the 2<sup>nd</sup> copy, but also the autograph (see A2). C1 contains many amendments and corrections made by Janáček and bears testimony to the composer's creative process.
- C2 Final authorised copy by Václav Sedláček, engraver's copy for the first edition (F). Brno, JA MZM, shelfmark A 23 494a. Upright format. 14 leaves written in black document ink with annotations (apparently made by Janáček) in green pencil, engraver's markings in pencil, purple, green and orange pencil. The pages are numbered 1–27 in pencil (last page blank) and the copy is bound. Title page: *V mlhách* [originally: Mlhy] | *pro Klavír* [added by Janáček:] *složil* | *Leoš Janáček*. (In the mists [originally: Mists] for piano [added by Janáček:] composed by Leoš Janáček.) Annotations in pencil from a later period and engraver's markings in blue pencil: [plate number:] 23 854 [in red pencil:] 373. C2 was copied from C1 (after correction), it contains many final changes and corrections made by Janáček. Marie Dvořáková used this copy in December 1912 when she performed the work for the composition competition jury (see *Preface*).
- F First edition. Brno, Club of the Friends of Art, plate number 23854, published in 1913 as a bonus for the Club members. Title page: *V MLHÁCH* | *PRO KLAVÍR* | *SLOŽIL* | *LEOŠ JANÁČEK*. | *Klub přátel umění v Brně*. | *Prémie na rok 1913*. (In the Mists for piano composed by Leoš Janáček. Club of the Friends of Art, Brno. 1913 bonus work.) Bottom of the page, in small letters: *Lith. v. Engelmann & Mühlberg, Lipsko 23854*. Copy consulted: Brno, JA MZM, shelfmark A 29 983.
- ED Revised edition by Janáček and Václav Štěpán, made from the original plates of F. Prague, Hudební matice Umělecké besedy, plate number "H. M. 283", published in 1924. Title page: *LEOŠ JANÁČEK* | (1912) | *V MLHÁCH* | [left:] *IM NEBEL* [right:] *DANS LES NUAGES* | [centre:] *PIANO À 2 MS* | (REV. D<sup>E</sup> V. ŠTĚPÁN) | 2. ÉDITION – PRAHA 1924 | HUDEBNÍ MATICE UMĚLECKÉ BESEDY | LONDON: J.&W. CHESTER LTD. – PARIS: MAX ESCHIG ET C<sup>IE</sup> | (283). Bottom of the page, in small letters: *Engelmann & Mühlberg, Leipzig*. Copy consulted: Brno, JA MZM, shelfmark A 32 060. The revisions and corrections for ED were apparently indicated in a copy of F which is not extant. After Janáček's death several slightly revised issues of ED, all prepared by Štěpán, were published in 1938 (this 3<sup>rd</sup> issue has some interesting corrections, copy consulted: Brno, Moravian Library, shelfmark Mus. A, 164621), 1944 and 1949.
- About this edition*
- The primary source for this edition is the revised edition of the work (ED) which represents the composer's final intentions with regard to the work. Janáček was involved in the preparation of it together with the pianist Václav Štěpán, who revised the text, supplying some additional performance indications and dynamics and correcting the fingering and pedalling. At the composer's request and according to his instructions, Štěpán corrected some passages, especially in piece IV. Janáček checked Štěpán's revision, made further additions of his own and gave it his approval (for further details see *Preface*).
- The first edition of the work (F) and the revised manuscript copy used as the engraver's copy (C2) were used as secondary sources to correct errors in ED. The composer's autographs (A1, A2) and the bundle of separate copies of the different pieces in which the work first acquired its basic general shape (C1) were taken into account only in places where it was obvious that C2 contained a misreading or was an incorrect and inexact copy of the work.
- When revising F, Štěpán also reworked the pedal markings. The autograph and other sources only contain sporadic information about pedalling from Janáček himself. The pedal markings in the first edition were those of C2, with a few minor deviations. Thus Štěpán's in part very detailed pedal markings in ED (cf. for example the beginning of piece III) might have gone beyond what Janáček originally intended. Yet seeing as his markings are consistent within themselves and were endorsed by the composer in principle, we have reproduced them here following the primary source and have only consulted the earlier sources in exceptional cases as regards additions or corrections. These and all other divergences from ED in our edition are listed in the *Individual comments*.
- Several inconsistencies concerning the notation in the primary source ED have been carefully standardised in our edition: tied notes tucked into the end of a slur have been consistently rendered underneath it (e. g. piece I, M 19–21 u). Accidentals that have been repeated for a different part or octave in the same staff have only been adopted where their absence might cause uncertainty. We have abstained from supernumerous rests in polyphonic writing whenever the entry of the part is clear due to the linear sequence of the music (e. g. in piece II, M 17–19 u, upper voice). The position of hairpins has been standardised. All further editorial additions are indicated by the use of parentheses.
- Individual comments*
- I.
- 1–3: In ED, M 2 beat 1 also has  $\mathfrak{B}$ , but cf. M 4–6.
- 8/9, 33/34, 92/93 u: ED has grace note  $b^2$  after  $cb^3$  to the following measure each time
- 
- of the pointless notation from a performance point of view with  $b^2$  as a passing appoggiatura to  $cb^3$  in C2

M 8, 92 and F M 33, 94



, which is probably supposed to draw attention to the enharmonic change. Our edition changes it in accordance with C2 M 33/34.

- 11 f.: ED has *ritenuto* instead of *ritardando*, changed to match M 36, 95.  
 13: ED lacks  $\text{♩}$ , added in accordance with F.  
 26: ED has  $\text{♩}$  only on 2<sup>nd</sup>  $\text{♩}$   
 37–38, 96–97: ED erroneously has a tie *f–f*, changed to match M 12–13.  
 49 u: In C2, F, ED 4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup> chords are not staccato, changed to match C1 (cf. also comment on M 54, 64, 67 u).  
 49 f., 54 f., 64 f., 67 f.:  $\text{♩}$  in C2, F, ED only in M 50, 54, 64, 67; changed according to autograph entry in C1.  
 51: ED lacks  $\text{♩}$ , added in accordance with C2, F (cf. comment on M 56).  
 54: ED lacks *pp*, added in accordance with C2, F.  
 54, 64, 67 u: ED 4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup> chords are not staccato, added in accordance with C2, F.  
 56: F, ED lack  $\text{♩}$ , added in accordance with C2.  
 57–59: F, ED have a slur for the lower voice only in M 57 (probably an error following the correction in C2), changed to match M 52–54.  
 59–62: F, ED lack slurs in M 59–61 (lower voice) and M 62; added in accordance with C2.  
 62: ED lacks  $\text{♩}$ , added in accordance with F.  
 64 f., 67 f.: Pedal marking strongly diverges in the sources. In ED it is clearly orientated towards the chords in the right hand; C2, F only have  $\text{♩}$  in M 64 and 67 on 2<sup>nd</sup> triplet eighth notes in the left hand.  
 65/66, 67/68 l: In F, ED the upper voice lacks a slur, added in accordance with C2.  
 71 f.: F, ED lack slur, C2 has slur only in M 71 (probably an error following correction).  
 75 f.: C2, F, ED have  $\text{♩}$  only from M 76, changed to match M 73 f.  
 87–88, 90–91 l: ED erroneously has a tie *d–d* (cf. M 3–4, 6–7).  
 108: ED lacks  $\text{♩}$ , added in accordance with F.

## II.

- 5–12, 24–27, 43–46, 77–80 u: In C2, F the emphasis on the lower voice is only represented by larger note heads; ED adds *poco marc. il contralto* (M 5) and *come primo* (M 9), but still retains the large note heads (as it uses the plates from F).  
 14 f.: F, ED have  $\text{♩}$  (this error can be traced back to C2, where  $\text{♩}$  is erroneously given in M 15 below the rests). Changed to match M 2 f.  
 36: F, ED lack  $\text{♩}$ , added in accordance with C2.  
 43: ED lacks  $\text{♩}$ , added in accordance with C2, F.  
 62<sup>a</sup>/62<sup>b</sup>: 1<sup>a</sup>/2<sup>a</sup> volta brackets at the end of the passage to be repeated were (mistakenly?) deleted in later, posthumous editions of ED. This led to measures 62<sup>a/b</sup> no longer being read as alternatives but rather as two successive measures.  
 81: F, ED lack *Presto*, added in accordance with C1, C2.  
 u: 5<sup>th</sup> note of the lower voice in F, ED erroneously lacks  $\flat$  (thus *a'* instead of *ab'*), added in accordance with C2.


## III.

- 1 f. u: C2, F lack slur in M 1; M 2 portato (as M 6); ED has additional slur in M 1; changed to match M 31 f., 69 f.  
 19 f. u: All sources have a continuous slur over both measures, changed to match M 15–18.  
 22 f. l: F, ED lack slur, added in accordance with C2.  
 24: ED has  $\text{♩}$  on beat 1, changed to match M 16, 18, 20.  
 41–66: Pedal markings in C2 are unclear following the detailed revision of M 37–68, thus possibly an oversight in F that  $\text{♩}$  is only on beat 1 in M 47 and on beat 3 in M 50.  
 49: C2, F, ED erroneously have  $\text{♩}$  (without a corresponding  $\text{♩}$ ) at the beginning of the measure. The error can be traced back to the detailed revision of M 37–68 in C2. This passage was shorter in C1 and given within  $\text{♩}$ ; when C2 was revised the repeat was deleted but  $\text{♩}$  was erroneously left at the beginning of the staff before M 49. A repeat beginning in M 49 (thus in

the middle of a motif) does not, however, make any sense musically. Although this oversight was already corrected in the revised 1938 issue of ED by deleting the repeat sign, later editions offer different alternatives for a repeat (from M 37).

69: ED has an additional *a tempo*.

## IV.

- 1, 5, 23, 27, 48, 52, 91, 95, 146: *molto* is added after *accel.* according to Štěpán's correction in the revised 1938 issue of ED.  
 4: ED has *Presto* instead of *Tempo I<sup>mo</sup>*, changed to match M 23 etc.  
 4–8 u: C2, F, ED have a continuous slur, changed to match M 1–4 etc.  
 6, 28, 8, 30: In F, M 8 and 30 (erroneously?) have *Meno mosso*, M 6 and 28 on the other hand do not have any indication; in ED both passages have *Meno mosso*. Perhaps an oversight following the shift of *Meno mosso* to M 6, 28?  
 7 u: ED lacks *rit.*, added in accordance with C2, F, cf. also M 29.  
 17: *ff* here as in C2; ED has *f* (F does not have any indication).  
 19 f.: F, ED lack *a tempo* and *rit.*, added in accordance with C2.  
 23: F, ED lack  $\text{♩}$ , added in accordance with C2.  
 27–29: ED lacks  $\text{♩}$ , added in accordance with F, C2.  
 45: F, ED have *riten.* in M 46, position changed in accordance with A.  
 63–65, 69–70, 135–137, 141–143: Editorial addition of accents according to Štěpán's correction in the revised 1938 issue of ED.  
 84<sup>b</sup>/85<sup>b</sup> u: F, ED lack tie, added in accordance with C2.  
 84<sup>b</sup>–87 u: Slur in the sources only extends to M 85<sup>b</sup>, changed to match M 72–75.  
 90: In all sources the trill on *e*<sup>1</sup> is given as a trill on *f*<sup>1</sup> with a lower auxiliary note in accordance with Janáček's old-fashioned notation   
 (which may signal a kind of accent on the 1<sup>st</sup> and last notes of the trill). It was only in the posthumous revised

editions of ED that this was altered to reflect modern notation.

93, 97, 110: ED lacks  $\mathfrak{S}$ , added in accordance with F, C2.

117–124: See musical example for the earlier version of these measures in F.

129 f.: ED lacks  $\mathfrak{S}$ , added in accordance with F, C2.

Brno, spring 2016  
Jiří Zahrádka

117 *Vivo*  
*ff* *espressivo*

121